



DIE ONLINE LITURGIE

Ein Online-Gottesdienst ist eine optimierte, digitale Version des klassischen Gottesdienstes. Die Struktur folgt einer klaren und wiedererkennbaren Liturgie, die:

- durch Wiederholungen Orientierung bietet,
- kurze Kapitel nutzt, um die Aufmerksamkeitsspanne der Zuschauer:innen zu berücksichtigen, und
- durch Modulare Inhalte für YouTube Shorts oder Instagram-Clips aufbereitet werden kann.

AUFBAU DES GOTTESDIENSTES UND SKRIPT

BEGRÜßUNG

- Beginnt mit einem klaren Setting: Wer seid ihr? Wo seid ihr?
- Die Begrüßung gibt dem Gottesdienst einen erkennbaren Rahmen und sorgt für Vertrautheit, Endet mit dem Votum und dem Intro.

PREDIGTTEXT

- Wählt einen Text, der euch persönlich bewegt – das sorgt für Authentizität und Glaubwürdigkeit. Ihr seid nicht an die Preikopenordnung gebunden.
- Präsentiert den Text verständlich und kurzweilig. Erzählt, worum es geht, statt es nur vorzulesen.

DREI ASSOZIATIONEN

- Verbindet den Predigttext mit drei anschaulichen Beispielen. Hier zwei Beispiele:
 1. Popkulturelle Referenzen: Verwendet bekannte Szenen, z. B. die Dementoren aus „Harry Potter“ als Bild für negative Emotionen.
 2. Symbolische Bilder: Nutzt starke Symbole wie die Kintsugi-Kunst, bei der zerbrochene Keramik mit Gold repariert wird, um den Wert des Unvollkommenen zu verdeutlichen.

MUSIK

- Musik schafft Emotionen und Atmosphäre, die den Gottesdienst prägen.
- Fragt Musiker:innen in eurem Umfeld, ob sie für den Gottesdienst beitragen möchten.

FÜRBITTE UND SEGEN

- Sprecht die Fürbitten mit direktem Bezug zu aktuellen Themen oder Herausforderungen.
- Beendet den Gottesdienst mit einem Segen, der auf die Botschaft abgestimmt ist. Fordert dazu auf das Format zu teilen und zu liken.
- Optional: Wenn Zeit bleibt, fügt das Vaterunser hinzu.





DIE ONLINE LITURGIE

DIGITALE STILELEMENTE NUTZEN

HOOKS UND WIEDERERKENNUNG

- Verwendet Bilder, Musik und Emotionen, die immer wieder auftauchen und emotional fesseln.
 - Nutzt eingängige Einleitungen, um Zuschauer:innen von Beginn an zu binden.
-

REFERENZEN

- Zeigt anschauliche Beispiele, statt nur darüber zu sprechen.
 - Achtet auf urheberrechtliche Vorgaben („Fair Use“) für geteilte Inhalte.
-

PLANUNG DER PRODUKTION

TEAMARBEIT

- Ein Online-Gottesdienst ist ein Gemeinschaftsprojekt – bindet Menschen ein, die Musik beisteuern, die Technik betreuen oder beim Dreh helfen können.
-

DREHORTE

- Überlegt vorab, welche Orte thematisch und visuell passend sind.
 - Ein Überblick über die Drehorte und das Setting hilft, die Produktion zu strukturieren.
-

VORLAGEN & TOOLS

- Nutzt Vorlagen für Drehpläne und Skripte – diese sind hilfreich, um den Ablauf klar zu halten.
 - Experimentiert und passt bestehende Inhalte an eure Gemeinde und Zielgruppe an.
-

